

06.05.93

Antrag

der Länder Brandenburg und Rheinland-Pfalz

zur

Entschließung des Bundesrates zur Konkretisierung des Subsidiaritätsprinzips

- Antrag des Freistaates Bayern -

Punkt 22 b) der 656. Sitzung des Bundesrates am 7. Mai 1993

Falls die Drucksache 259/93 nicht für erledigt erklärt wird, möge der Bundesrat beschließen:

Seite 55 "EG-Regionalpolitik":

Im Abschnitt "Sonstiges - A. Vorschläge" ist die Maßnahme "EG-Regionalpolitik: Gemeinschaftsinitiative LEADER, Gemeinschaftsinitiative RETEX, Programm PERIFRA" zu streichen.

Begründung:

Die Gemeinschaftsinitiative LEADER (Förderung der ländlichen Entwicklung) ermöglicht die finanzielle Unterstützung von regionalpolitisch wichtigen Projekten, die im Rahmen der nationalen Förderprogramme zum einen aufgrund der angespannten Haushaltslage, zum anderen aufgrund existierender Förderkriterien nicht berücksichtigt werden können.

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER werden Projekte aus unterschiedlichen Bereichen (Fremdenverkehr, Handwerk, KMU, Landwirtschaft) gefördert. Koordiniert werden die

...

**Ausgeliefert am
06. MAI 1993**

einzelnen Projektvorschläge vor Ort (in der Regel auf Kreisebene) durch sogenannte regionale Entwicklungsgruppen, an denen kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände beteiligt sein können. Dieser Ansatz erlaubt es, die verschiedenen Vorhaben aufeinander abzustimmen und zu einem Maßnahmenpaket geschnürt der zuständigen Bewilligungsbehörde vorzulegen.

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER wird den nationalen Bewilligungsbehörden die Möglichkeit eingeräumt, sogenannte "Globalzuschüsse" an die regionalen Entwicklungsgruppen weiterzugeben, die von dort aus dann - im Einvernehmen mit der Bewilligungsbehörde - auf die einzelnen Projektträger verteilt werden. Das Delegieren von Programmabwicklungsfunktionen auf nachgeordnete Ebenen wird zum einen immer wieder vorgebrachten Forderungen nach einer Regionalisierung der Wirtschaftspolitik gerecht und trägt zum anderen dazu bei, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

Das Programm PERIFRA sollte in der jetzigen Form beibehalten werden, da es sich einer Sonderproblematik widmet, die im Rahmen bestehender Programme nicht berücksichtigt werden kann. Mit dem Programm PERIFRA können bedeutsame Projekte zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen bezuschußt werden. Auch hier gilt, daß Maßnahmen gefördert werden können (insbesondere Pilotprojekte), für die im Rahmen nationaler Förderprogramme keine Mittel zur Verfügung stehen. Da der Bund eine finanzielle Unterstützung für die vom Truppenabbau betroffenen Regionen bislang nicht in Aussicht gestellt hat, ist die Beteiligung der EG an Konversionsvorhaben zu begrüßen.